

## Bemerkenswerte Beobachtungen zum Wanderverhalten des Distelfalters *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) im Sommer 2009

(Lepidoptera, Nymphalidae)

von

JOCHEN KÖHLER

**Zusammenfassung:** Es wird über die Beobachtung einer starken Migration des Distelfalters in Sachsen-Anhalt am 25.V.2009 berichtet. Das Auftreten des Distelfalters im norddeutschen Tiefland in Teilen der Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein wird miteinander verglichen und es wird die Nutzung einer ungewöhnlichen Raupen-Fraßpflanze bestätigt. Außerdem werden Beobachtungen des Distelfalters vom April des Jahres 2009 aus Andalusien, Spanien, mitgeteilt.

**Einleitung:** Beobachtungen des Distelfalters konnten im Sommer dieses Jahres sicherlich von vielen Naturinteressierten gemacht werden und vermutlich wird dazu in der Atalanta auch ausführlich berichtet. Dennoch halte ich meine Beobachtungen für berichtenswert, zumal der Distelfalter während meiner mehr als 40-jährigen entomologischen Tätigkeit niemals derart häufig aufgetreten ist.

**Ergebnisse:** Die frühesten Beobachtungen des Distelfalters in diesem Jahr konnte ich im Süden Spaniens machen. Während einer Rundreise durch Andalusien vom 30.III.-13.IV. von Torremolinos über La Linea/Gibraltar, Cadix, Sevilla, Cordoba, Granada bis Malaga war der Distelfalter allgegenwärtig. Individuenreiche Beobachtungen gelangen vor allem in der Woche vom 6.-12.IV. im Südosten des Landes in den „Montes de Malaga“ nahe Colmenar. Hier zählte ich mehr als 1000 Tiere. Überall an Blüten saugend war der Distelfalter dort der mit Abstand häufigste Tagfalter.

Am 10.IV. konnte gegen Mittag bei sonnigem Wetter in den Bergen bei Malaga, in einer Höhe von 900 m NN, eine Migration beobachtet werden. Bei starken Winden überquerten ca. 30 Falter innerhalb von 15 Minuten in geradlinigem Flug eine Straße in nördlicher Richtung. Da diese streckenweise durch Kiefernwald führte, flogen die Falter hoch über die Baumwipfel hinweg.

In Norddeutschland tauchten die ersten Distelfalter Mitte Mai auf. So je ein abgeflogener Falter am 15. und 17.V. in meinem Garten in 29456 Hitzacker, OT Tießau, Landkreis Lüchow-Dannenberg (= Wendland) im Nordosten Niedersachsens. In der Folgezeit wurden bis in die letzte Junidekade hinein immer wieder einzelne Falter im gesamten Landkreis registriert, so zwei Falter am 24.VI. in 29476 Siemen. Zu dieser Zeit traten auch bereits erwachsene Raupen auf. Am 28.VI. wurde eine fast ausgewachsene Raupe an Filzkraut (*Filago arvensis* oder *F. minima*) fressend gefunden. Da mir diese Fraßpflanze weder aus eigenen Beobachtungen, noch aus der Literatur bekannt ist, wird sie hier mitgeteilt. Nur RENNWALD (in EBERT, 1991) nennt einen Einfund aus der Oberrheinebene an Kleinem Filzkraut.

Die ersten frischen Distelfalter der Folgegeneration tauchten ab Mitte Juli auf. Am 13.VII. zählte ich in meinem Garten zehn und am 14.VII. fünfzehn frische Falter, darunter noch ein blaß

gefärbtes Tier der eingeflogenen Generation. Bis Mitte August war der Distelfalter im gesamten Wendland häufig anzutreffen. Danach ebte der Flug ab. Ein letztes Tier am 27.VIII. in meinem Garten. Danach gelangen keine Beobachtungen mehr, bis dann völlig überraschend zwei Falter am 27.IX. in 29456 Tießau an Buddleia saugend entdeckt wurden. Einer davon frisch, der andere auffallend blaß gefärbt, möglicherweise ein Rückwanderer aus Skandinavien.

Im Nordwesten Sachsen-Anhalts sah ich die ersten drei Distelfalter am 17.V. in 29413 Seebenau bei Salzwedel, Altmarkkreis. Hier konnte ich am 25.V. eine sehr eindrucksvolle Einwanderung des Distelfalters erleben. Das Beobachtungsgebiet ist eine ausgedehnte, offene Wiesenlandschaft, nur gelegentlich unterbrochen von Gehölzinseln und wegbegleitenden Hecken. Als ich gegen 12.30 Uhr mit der Begehung der Flächen begann, begegnete ich den anstürmenden Distelfaltern. Sie kamen aus Südosten und jagten in geringer Höhe in nordwestlicher Richtung über mich hinweg. In geradlinigem Flug wurden Hecken und Waldstrukturen geradezu übersprungen. Von meinem Beobachtungsstandort aus zählte ich in einer Stunde 95 Falter. Da die Falter aber in breiter Front zogen, konnte ich nur einen Bruchteil der Tiere erfassen. Als ich um 18.30 Uhr das Beobachtungsgebiet verlassen mußte, war die Einwanderung noch immer nicht beendet, wenn nun auch erheblich weniger ziehende Falter registriert wurden. Wann die Wanderung begonnen hatte und wann sie beendet war, kann nicht beantwortet werden. Jedoch mußten an diesem Tag mehrere Tausend Distelfalter durchgezogen sein. Bemerkenswert ist noch, daß die Tiere sich auch nicht durch das vorhandene Blütenangebot von ihrem Zugverhalten ablenken ließen. Erst ab 15.30 Uhr wurden erste Blütenbesuche registriert, die sich in der Folgezeit verstärkten. So konnten um 16.30 Uhr 18 saugende Falter gezählt werden.

Bis zum 1.VII. wurden bei allen Begehungen hier in 29413 Seebenau einzelne Distelfalter angetroffen. Am 15.VII. konnten dann ca. 200 Tiere der Folgegeneration gezählt werden, die bevorzugt an Wasserdost (*Eupatorium*) saugten. Unter den frischen Faltern befanden sich noch zwei blaß gefärbte Einwanderer. Die Falterdichte nahm bis Anfang August zu. So zählte ich am 4.VIII. ca. 500 Tiere. Am 13.VIII. waren es noch 100, am 20.VIII. nur noch 15 und der letzte Falter wurde am 4.IX. notiert.

In Schleswig-Holstein registrierte ich den ersten Distelfalter am 22.V. in 23749 Grube, Ostholstein. Hier wurden bis zum 5.VII. eingewanderte Falter gesichtet. Sie waren an verschiedenen Orten im Nordosten Schleswig-Holsteins anzutreffen, auch auf der Insel Fehmarn, wo am 1.VI. in der Umgebung von 22965 Puttgarden bei sonnig-windigem Wetter 15 Distelfalter bodennah an Graselken (*Armeria*) saugend beobachtet wurden.

Die ersten Falter der Folgegeneration wurden ab Mitte Juli angetroffen. Am 19.VII. saugten mehr als zwanzig Falter auf einem kurz geschnittenen Scherrasen an Weißklee in 23777 Süssau. Zwischenzeitlich sonnten sich die Falter immer wieder an der weißen Wand eines angrenzenden Wohnhauses in der Vormittagssonne, um danach wieder gezielt den Weißklee anzufliegen. Am 24.VII. wurden bei 23746 Kellenhusen ca. 100 Falter gezählt und am 25.VII. in 23747 Dahme 150 Falter an blühendem Liguster und Buddleia. Von diesen fanden sich allein ca. 100 Distelfalter auf einem isoliert an der Strandpromenade wachsenden weiß blühenden Buddleiastrauch. Dieser etwa 2,50 m hohe Strauch, an der Einkaufszeile unmittelbar am Ostseestrand, war derart dicht mit saugenden Faltern besetzt (Farbtafel 1: 1), daß vorbeigehende Touristen und Kinder häufig stehen blieben, um dieses Naturschauspiel zu bestaunen oder auch zu fotografieren. Das Ende der Flugzeit des Distelfalters in Schleswig-Holstein konnte aus terminlichen Gründen

nicht erfaßt werden.

In nachfolgender Übersicht wird die beobachtete Generationsfolge durch die Flugzeiten des Distelfalters aus drei Regionen der Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein zum besseren Vergleich gegenübergestellt, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

|                                                     | Einflug                | Folgegeneration           |
|-----------------------------------------------------|------------------------|---------------------------|
| Kr. Lüchow-Dannenberg,<br>(Wendland), Niedersachsen | 15.V.-24.VI. (14.VII.) | 13.VII.-27.VIII. (27.IX.) |
| Altmarkkreis, Sachsen-Anhalt                        | 17.V.-1.VII.           | 15.VII.20.VIII. (4.IX.)   |
| Kr. Ostholstein, Schleswig-Holstein                 | 22.V.-5.VII.           | 19.VII. - ?               |

#### Literatur

EBERT, G. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 1, Tagfalter I. - Paul Parey Verlag, Stuttgart.

#### Anschrift des Verfassers

JOCHEN KÖHLER  
Postweg 2  
D-29456 Hitzacker-Tießau

## Buchbesprechung

Dr. DETLEF MADER, Eigenverlag, Hebelstraße 12, 69190 Walldorf/Baden

Telefon 0 62 27 / 42 52, Mobil 0173 / 462 81 92, Fax 0 62 27 / 87 19 77

e-mail dr.detlef.mader@web.de

**Mondbezogene Populationsdynamik der Insekten:** Ich habe gerade ein Buch über die mondbezogene Populationsdynamik der Insekten (besonders Schmetterlinge, Libellen und Käfer) veröffentlicht, welches Ende Mai erschienen ist. Das Buch hat 654 Seiten, ist im Format 19 x 27,5 cm gedruckt und ist als Hardcover gebunden. Ladenpreis 79,-- € (inklusive Versand in Deutschland). Bestelladresse: dr.detlef.mader@web.de

Das Buch enthält drei Kapitel: langfristige Populationsdynamik des Hirschkäfers (in Englisch), kurzfristige Populationsdynamik und selenozyklisches Schwärmverhalten der Insekten (besonders Schmetterlinge, Libellen und Käfer) (in Englisch), und Schutzmaßnahmen für den Hirschkäfer (in Deutsch). Die Auswertung der Daten aus eigenen Beobachtungen und einer Literaturübersicht beinhaltet über 500 Insektenarten, welche über 100 Tagfalterarten, über 300 Nachtfalterarten, über 50 Libellenarten, 15 Käferarten und weitere Insektenarten umfassen. Alle behandelten Insektenarten sind in einem alphabetischen Register der lateinischen Namen geordnet. Alle drei Kapitel enthalten ausführliche Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch und Französisch.

Die Beobachtungsdaten der über 400 Schmetterlingsarten, welche den überwiegenden Teil des Umfangs des Buches umfassen, wurden vor allem den Jahresberichten in allen Bänden der Zeitschriften Atalanta und Melanargia (bis einschließlich 2009) entnommen. Alle Beobachtungsdaten wurden mit einem Mondkalender-Rechner lunarzyklisch kalkuliert und bezüglich ihrer Korrelation mit Vollmond und Neumond ausgewertet. Aus der eingehenden Beziehung von Vollmond und Neumond zu den Höhepunkten der Aktivität des breiten Spektrums der untersuchten Insektenarten ist der fundamental neue Ansatz der selenozyklischen Interpretation der kurzfristigen Populationsdynamik von Insekten entstanden, deren wichtigste Erkenntnis die Koppelung des Schwärmens und Massenfluges von Insekten mit Vollmond und Neumond ist.

Der Hirschkäfer ist das Hauptinsekt und spielt die zentrale Rolle in der Auswertung der Populationsdynamik und Ökologie, denn er war es, der mich durch Zufall auf die lunarzyklische Korrelation des Schwärmens und Massenfluges von Insekten aufmerksam gemacht hat. Der Hirschkäfer hat mir in einer Sternstunde durch sein spektakuläres Schwärmen in der Abenddämmerung kurz nach dem Neumond dieses faszinierende Thema praktisch vor die Füße gelegt, in meinem Geist entzündet und zur Ausarbeitung angespornt. Wegen dieser entscheidenden Bedeutung des Hirschkäfers für die Entstehung des Buches zieren drei Fotos des Hirschkäfers dessen Umschlag.

Es hat sich an der Fülle der ausgewerteten Beobachtungsdaten der über 500 Insektenarten gezeigt, daß Vollmond und Neumond entscheidenden Einfluß auf Auslösung und Steuerung des Schwärmens und Massenfluges von Insekten haben, was besonders eingehend an einem breiten Artenspektrum von Schmetterlingen, Libellen und Käfern dokumentiert wurde. Vergleichende Untersuchungen haben ferner ergeben, daß die lunarzyklische Deutung der kurzfristigen Populationsdynamik von Insekten auch auf das Massenwachstum von Pilzen und die Massenwanderung von Amphibien übertragen werden kann.

Alle Einkünfte aus dem Verkauf meines Buches werden ausschließlich für die Finanzierung meiner Naturschutzarbeit für den Hirschkäfer und andere Insekten verwendet. Mit Ihrer Bestellung Ihres Exemplares bei mir unterstützen Sie daher meine Naturschutzarbeit für Schmetterlinge, Libellen und Käfer.

Ich würde mich über Ihr Interesse an meinem Buch sehr freuen (siehe auch Seite 220).

Bankverbindung für Buchbestellungen und Spenden für meine Naturschutzarbeit

Konto Nr. 3 915 359 00, bei der Dresdner Bank (Commerzbank) Frankfurt am Main, (BLZ 500 800 00)

DETLEF MADER

## Farbtafel 1



Abb. 1: Teilansicht eines Buddleia-Strauchs mit 10 Distelfaltern (von ca. 100) an der Strandpromenade von Dame, Schleswig-Holstein (Foto: KÖHLER).



Abb. 2, 3: *Helicoverpa armigera armigera* (HÜBNER, [1803-1808]), ♀ Ober- und Unterseite, Göttingen-O, 9.IX.2009, LF, KOBES leg.

Abb. 4, 5: *Helicoverpa armigera armigera* (HÜBNER, [1803-1808]), ♀ Ober- und Unterseite, Vergleichsstück von Sumatra, Prapat HW2, 7.8.1992, Dr. DIEHL leg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Jochen

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Beobachtungen zum Wanderverhalten des Distelfalters \*Vanessa cardui\* \(Linnaeus, 1758\) im Sommer 2009 \(Lepidoptera, Nymphalidae\) 187-189](#)